



Alpha-Abend 03 | Bibellesen und Beten

Begrüßung — Ankommen

Die Raumgestaltung bei diesem Treffen soll die Jugendlichen auf das Thema „Kommunikation“ einstimmen.

Verwendung von Plakaten/Postern: Hängt Bilder auf, die mit verschiedenen Formen der Kommunikation zu tun haben: Schreiben, Fernsehen, Zeichensprache, Radio, Morsealphabet, Flaggen, Telefon, E-Mail, Alphabet in Gebärdensprache... die Liste ist endlos.

Verwendung von Videos: Spielt einen Film mit Untertiteln ab oder eine Sendung, die in Gebärdensprache übersetzt wird.

Verwendung von Computern: Lasst die Gruppe Methoden von Input und Output auflisten: Wie kommunizieren wir mit dem Computer und wie kommuniziert er wiederum mit uns?

Einführung ins Thema (Folie 1)

- Willkommen zu diesem Treffen.
- Heute wollen wir uns mit dem Thema „Kommunikation“ befassen.
- Vor allem wollen wir uns ansehen, wie Gott in erster Linie mit uns kommuniziert.
- Die zentralen Formen der Kommunikation zwischen Gott und uns sind *Bibel* und *Gebet*.

Oder Alternativ:

- Willkommen zu diesem Treffen.
- Lest eine lustige Email oder einen Liebesbrief vor
- Kommunikation ist zwischen Menschen – Geschäftspartnern, Freunden oder Paaren total wichtig – Eine Beziehung ohne Kommunikation ist unmöglich
- Heute soll es darum gehen, wie Gott mit uns und wir mit ihm kommunizieren - also in Austausch treten können

Oder alternativ Eisbrecher in der Kleingruppe 1:

Verteilt Gegenstände auf den Tischen der Kleingruppen, die mit verschiedenen Formen von Geschichten und Erzählungen zu tun haben, z. B. einen Roman, Soap-Zusammenfassungen aus der Fernsehzeitung, Filmkritiken, Kinderbücher oder Zeitschriften.

Die Gruppe soll sich ein paar Minuten lang das Geschichtenmaterial ansehen, das ihr ausgelegt hat.

Haltet das Gespräch in Gang, indem ihr Fragen wie die folgenden stellt:

- Habt ihr einen von den Filmen gesehen, die hier beschrieben werden? Waren sie gut/schlecht/mittelmäßig?

ProEINS – Netzwerk Evangelistische Jugendarbeit Zwickau

c/o CVJM Zwickau e.V.
W.-Rathenau-Str. 12, 08058 Zwickau

Telefon: 0375/212944
info@cvjm-zwickau.de



- Schaut ihr euch irgendwelche von diesen Serien an? Welche findet ihr gut?
- Habt ihr als Kind gerne Geschichten gehört? Lest ihr manchmal kleinen Kindern welche vor oder erzählt ihr ihnen vielleicht sogar eigene Geschichten?

Wenn sich das Interesse an dem Material gelegt hat, solltet ihr das Gespräch in eine andere Richtung lenken, indem ihr analytischere Fragen darüber stellt, was eine Geschichte zu einer guten Geschichte macht.

- Warum findet ihr Film X besser als Film Y?
- Was findet ihr an dieser Fernsehserie so faszinierend, dass ihr sie euch immer wieder anschaut?
- Was glaubt ihr, warum kleine Kinder Geschichten so gerne mögen?

Oder alternativ Eisbrecher in der Kleingruppe 2:

Ihr könnt eine Nachricht aus oder in eine andere Sprache dechiffrieren lassen im Sinne des Knackens eines Codes...

Auch denkbar ist, dass die Kleingruppen jeweils eine Botschaft in einer festgelegten Geheimsprache den anderen Kleingruppen zukommen lassen

Hier sind viele Möglichkeiten denkbar.

Oder alternativ Eisbrecher in der Kleingruppe 3:

Ihr benötigt eine Liste mit den Buch-Bestsellern aller Zeiten (diese finden ihr z.B. im „Guinness-Buch der Rekorde“). Dann solltet Sie die einzelnen Titel jeweils auf ein Stück Papier schreiben und diese für alle sichtbar aufhängen.

- Ordnet die Bücher nach den Verkaufszahlen.
- Wahrscheinlich habt ihr gleich zu Beginn richtig geraten, dass die Bibel der größte Bestseller aller Zeiten ist.

Die Bibel...

... sie ist kostbar (Folie 2)

Die Bibel ist nicht nur das beliebteste, sondern auch das einflussreichste Buch der Welt. Darin zu lesen hat das Leben vieler Menschen verändert.

Aber sie ist nicht nur das beliebteste und einflussreichste, sondern auch das kostbarste Buch der Welt. Du benutzt sie vielleicht nur zum Blumenpressen oder als Türstopper, aber es gibt Millionen von Menschen, die ihre Bibel nicht einmal gegen ... [Traum aller Teenager] eintauschen würden.

In den Kleingruppen haben wir über Geschichten (Variante 1) gesprochen. Die Bibel ist vor allem eine Geschichte, die wiederum voller kleiner Geschichten steckt.

... sie ist voller Geschichten (Folien 3 und 4)

Sie ist die Geschichte von Gott und seiner Liebe zu dieser Welt, die er geschaffen hat, und zu den Menschen, die darin leben. Und sie ist voller Geschichten über erstaunliche Personen und Ereignisse. Alle Zutaten, die eine Fernsehserie oder einen Film so spannend machen, gibt es in der Bibel auch.



Es gibt Liebesgeschichten, Kriege, Rache, Opfer, Mord, Sex, und es gibt Dinge, bei denen die Filmzensur die Schere ansetzen würde.

Die entscheidende Tatsache: Dies ist kein gewöhnliches Buch. Die Bibel ist auf einzigartige Weise Gottes Buch. Die Bibel ist „von Gott eingegeben“ oder „von Gott inspiriert“. Auch wenn Menschen die Worte aufgeschrieben haben, hat Gott sie doch inspiriert und geleitet. (2. Timotheus 3,15–17)

... sie ist eine Anleitung fürs Leben (Folie 5)

Verdeutlichung der Anleitung für das Leben anhand einer Landkarte und einem Kompass. Du brauchst hierfür einen Plan deines Wohnortes und einen Kompass. Hänge die Karte an der Wand auf. Bitte einen Freiwilligen, nach vorne zu kommen und mit Hilfe des Stadtplans den Weg von einem Punkt A zu einem Punkt B zu finden (z. B. von seinem Elternhaus zum Alpha-Veranstaltungsort).

Frage ihn dann, wie man von Punkt A zu einem Punkt B kommt, der nicht auf der Karte verzeichnet ist (z. B. vom Elternhaus zum Eiffelturm oder zur Freiheitsstatue). Das kann er nicht.

- Karten sind eine prima Erfindung und ohne sie wären wir ziemlich „verloren“
- Aber Karten sind nur zum richtigen Zeitpunkt und am richtigen Ort eine Hilfe.
- Wenn die Bibel wie eine Karte wäre, könnten wir heute nicht viel damit anfangen.
- Sie würde sich nur auf die Kultur und Bräuche des Nahen Ostens von vor 2.000 Jahren beziehen. In der heutigen Welt wäre sie nicht brauchbar.

Hol jetzt den Kompass hervor, und bitte einen Freiwilligen, Norden für euch zu finden.

- Ein Kompass gibt nicht so viele Informationen wie eine Karte.
- Aber das Gute am Kompass ist, dass er überall funktioniert (ausgenommen vielleicht am Nordpol) und zu jeder Zeit.
- Gott hat die Bibel so angelegt, dass sie viel stärker einem Kompass ähnelt als einer Karte. Deshalb ist sie heute immer noch eine Hilfe für uns, indem sie uns zeigt, wie wir am besten leben. Sie versorgt uns mit Richtlinien, die zeitlos sind und uns bei allen möglichen Entscheidungen helfen.
- (Gib den Jugendlichen ein paar Beispiele, mit denen sie etwas anfangen können: - Z.B. StVO, Reiseführer, Navi, Wikipedia)

Alternativ:

Zeige einen Filmausschnitt, in dem Menschengruppen wichtige Informationen bekommen. Z. B. das Team in „Armageddon — Das jüngste Gericht“. Oder eine Armee beim Drill.

- Wir alle brauchen Anweisungen - wir können nicht alles automatisch.
- Weil Gott uns geschaffen hat, weiß er, was am besten für uns ist und wie wir das Beste aus unserem Leben machen können.



- Die Bibel kann uns korrigieren, wenn wir falsch leben. Die Bibel kann uns zeigen, wie wir für Gott leben können.

... sie ist ein Mittel, um in Beziehung zu treten (Folie 6)

SMS – Beispiel: Veranlasse im Vorfeld, dass jemand zu diesem Zeitpunkt eine SMS an einen der Kursteilnehmer schickt. Ein guter Text wäre: „Ich liebe dich“, aber du musst selbst entscheiden, was bei deiner Gruppe funktioniert.

Wenn die Bibel nur eine Gebrauchsanleitung wäre, wäre sie unter Umständen ein bisschen unpersönlich und langweilig, so wie ein großes, sehr dickes Schulbuch.

Aber schriftliche Kommunikation kann auch zu echten Beziehungen führen. (Beziehe dich hier auf die SMS und auf Beziehungen, die aus E-Mail- Kontakten entstehen können, wie z.B. bei dem Film E-Mail für dich.)

Christen glauben, dass eine Beziehung zu Gott“ das höchste Vorrecht ist, dass ein Mensch erfahren kann, und dass es für jeden möglich ist - für uns alle!

Beim ersten Treffen haben wir darüber gesprochen, wie Jesus durch seinen Tod am Kreuz die Mauer niedergerissen hat, die uns von Gott getrennt hat, aber die Frage ist nun: Wie kann man eine Beziehung zu jemandem haben, den man nicht sehen oder hören kann?

Die beiden Schlüsselaspekte dafür sind: *Gebet* und die *Bibel*.

Bibel

Vor allem durch die Bibel spricht Gott zu uns. Sie ist sein Buch, das zwar von Menschen geschrieben wurde, aber von Menschen, die von Gottes Heiligem Geist geleitet wurden.

- Christen glauben, dass sie mit der Zeit und mit entsprechender Übung lernen können, zu erkennen, was Gott uns durch die Bibel sagen will. Man kann lernen, den Code zu knacken
- Durch die Bibel hören wir von Gott und lernen Jesus Christus kennen. Gott spricht durch die Bibel, wenn wir noch keine Christen sind, um uns durch den Glauben an Jesus zu erretten. (Römer 10,17; Johannes 20,31)
- Wenn wir Christen sind, redet Gott weiterhin durch die Bibel zu uns und fördert so die Beziehung.

Wie kann das praktisch gehen?

Beispiel mit Filmausschnitten: Szene, in der eine wichtige Botschaft wegen störender Geräusche nicht ankommt.

- Jerry Maguire — Spiel des Lebens: Jerry versucht, seine Kunden anzurufen, aber die Agentur kommt ihm zuvor, die Telefone sind immer besetzt.
- Jagd auf Roter Oktober: Szene, in der das amerikanische U-Boot versucht, das — angeblich völlig stille — russische U-Boot zu entdecken. Ein Mitglied der US-Mannschaft nimmt Meeresrauschen auf, entfernt das Hintergrundgeräusch und spielt das Band langsamer ab - und dann kann man ein hämmerndes Geräusch hören, das von dem sowjetischen U-Boot verursacht wird.



- (Das zeigt, dass die Botschaft da ist, wir aber unseren Sender darauf einstellen müssen.)

Bei jeder Form der Kommunikation sind die richtigen Bedingungen wichtig. Hier sind ein paar Methoden, wie ihr die richtigen Voraussetzungen schaffen könnt, damit ihr hört, wie Gott durch die Bibel redet: **(Folie 7)**

- Wählt einen Zeitpunkt aus, an dem ihr nicht in Eile seid oder unter Stress steht – wenn möglich, gewöhnt euch an, regelmäßig diese Zeit einzuplanen.
- Wählt einen Ort aus, an dem ihr euch entspannen könnt und von niemandem gestört werdet. (Markus 1,35)
- Fangt mit einem Gebet an. Bittet Gott, durch das, was ihr lest, zu euch zu sprechen.
- Schaltet nicht einfach ab, um euren Gedanken freien Lauf zu lassen, sondern fragt euch: „Was sagt mir das? Was bedeutet das? Wie sollte sich das auf mich auswirken?“
- Setzt das, was ihr gelernt habt, in die Tat um. (Matthäus 7,24)
- Die Bibel: Lest darin, lernt von ihr und vor allem habt Spaß daran.

Gebet (Folie 8)

Gebet ist wie eine Hotline zu Gott. Wir können jederzeit mit ihm sprechen und wissen, dass er uns hört, auch wenn wir nicht sofort eine Antwort bekommen.

Warum beten? (Folie 9)

- Weil es unsere Beziehung zu Gott fördert – wie bei einer Freundschaft geht es darum, Zeit miteinander verbringen
- Weil wir Jesu Vorbild folgen sollen – und er hat viel und oft gebetet.
- Weil es uns Freude und Frieden bringt – auch in schweren Situationen
- Weil es Situationen verändert – Gebet funktioniert

Wie kann das praktisch gehen? (Folie 10)

Beim Beten hilft das folgende Schema aus 1. Thessalonicher 5,17

- D Danke - Lobe Gott für alles, was er dir gegeben hat.
- T Tut mir Leid - Gib zu, wenn und was du Falsches getan hast.
- B Bitte - Bitte Gott um das, was du und andere brauchen.

Du kannst immer und überall beten – egal, was du gerade tust.

aber: Es ist gut, regelmäßige Zeiten zu haben, in denen du alleine beten kannst und nicht abgelenkt wirst, und Zeiten, in denen du lernen kannst, gemeinsam mit anderen zu beten.

Billy Graham sagt von sich: „Ich kann Ihnen versichern, dass Gott lebt, denn ich habe heute Morgen mit ihm gesprochen.“

**ProEINS – Netzwerk Evangelistische
Jugendarbeit Zwickau**

*c/o CVJM Zwickau e.V.
W.-Rathenau-Str. 12, 08058 Zwickau*

*Telefon: 0375/212944
info@cvjm-zwickau.de*



Input für die Gespräche in den Kleingruppen (Folie 11)

Hast du schon mal in der Bibel gelesen? Wie fandest du das?

Hältst du es für möglich, dass Gott durch die Bibel zu dir spricht? Weshalb? Weshalb nicht?

Kannst du dir andere Wege vorstellen, durch die Gott uns Menschen etwas sagen/zeigen könnte? Welche könnten das sein?

Hast du schon mal probiert zu beten? Gab es irgendein Anzeichen dafür, dass Gott dich gehört und sogar geantwortet haben könnte?

Glaubst du, es ist möglich, durch das Gebet mit Gott zu sprechen?

Bist du davon überzeugt, dass eine Beziehung zu Gott möglich ist? Weshalb? Weshalb nicht?

ProEINS – Netzwerk Evangelistische Jugendarbeit Zwickau

c/o CVJM Zwickau e.V.
W.-Rathenau-Str. 12, 08058 Zwickau

Telefon: 0375/212944
info@cvjm-zwickau.de



Materialanhang

Bibel

Zeugnis Nicky Gumbel:

„Es war der Abend vor dem Valentinstag. Ich war auf einer Party gewesen und saß gerade in meiner Studentenbude, als mein bester Freund mit seiner Freundin (inzwischen ist sie seine Frau) nach Hause kam und mir erzählte, sie seien beide Christen geworden. Sofort gingen bei mir sämtliche Alarmglocken los, weil ich dachte, sie wären auf die Mormonen reingefallen und ich müsste ihnen helfen. Ich bezeichnete mich damals selbst als Atheist, manchmal aber auch als Agnostiker. Jedenfalls wusste ich nicht genau, was ich glauben sollte. Ich war zwar getauft und konfirmiert, aber es hatte mir eigentlich nie etwas bedeutet. In der Schule hatte ich an Schulgottesdiensten und am Reli-Unterricht teilgenommen, wo es auch um die Bibel ging, aber letzten Endes hatte ich all das abgelehnt und (wie ich fand) schlagende Argumente gegen den christlichen Glauben gefunden.“

Jetzt wollte ich meinen Freunden helfen, also überlegte ich mir, dass gründliche Recherchen zu dem Thema angesagt waren. Ich hatte vor den Koran, Karl Marx, Jean-Paul Sartre (den existentialistischen Philosophen) und die Bibel zu lesen. Zufällig hatte ich ein ziemlich verstaubtes Exemplar der Bibel im Regal stehen, und deshalb fing ich noch am selben Abend an, darin zu lesen. Ich las das ganze Matthäusevangelium, dann Markus und Lukas und anschließend die Hälfte des Johannesevangeliums. Dann fielen mir die Augen zu. Als ich aufwachte, las ich den Rest von Johannes und machte dann mit der Apostelgeschichte, dem Römerbrief und 1. und 2. Korinther weiter. Ich war völlig fasziniert von dem, was ich las. Ich hatte es früher schon mal gelesen, aber es hatte mir absolut nichts gesagt. Diesmal wurde es aber richtig lebendig, und ich konnte mich gar nicht mehr losreißen. Es klang alles so wahr. Noch während ich las, wusste ich, dass ich irgendwie darauf reagieren musste, weil es mich so intensiv berührte. Nur kurze Zeit später konnte ich nicht mehr anders — ich nahm Jesus Christus in mein Leben auf.“

Wie knacke ich den Code?

Die Bibel ist also ein klasse Buch, daran besteht kein Zweifel. Aber wenn dir jemand erzählt, dass es einfach ist, sie auf das Leben im 21. Jahrhundert anzuwenden, oder dass es keine Schwierigkeiten dabei gibt, wenn man hören will, wie Gott durch die Bibel spricht, dann bist du an das geraten, was man früher einen Scharlatan genannt hat — heute würden wir einfach sagen, dass so jemand Blödsinn erzählt. Im Folgenden kannst du nachlesen, was einige Jugendliche über ihre Erfahrungen mit der Bibel sagen.

Annabel (16) ist vielleicht am ehrlichsten: „Ich würde sagen, dass die Bibel jedes Mal, wenn ich versucht habe, sie zu lesen, irgendwie verwirrend für mich war. Ich weiß nicht, aber sie ist ganz schön schwer zu verstehen, und im Moment lese ich gar nicht darin. Genau genommen habe ich schon ziemlich lange nicht mehr in der Bibel gelesen.“

Auch denen, die wirklich an die Macht der Bibel glauben, ist bewusst, dass man einiges an Arbeit hineinstecken muss, bevor man sie auf das eigene Leben übertragen kann.



Tom (17): „Die Leute sagen, sie [die Bibel] sei unwichtig, aber ich glaube, dass das völliger Blödsinn ist, denn sie ist sehr, sehr wichtig — wenn man es schafft, den Code zu knacken ... Den Code knacken“ — dazu gehört auch, dass man schlau genug ist zu erkennen, wann man sich geschlagen geben und jemanden um Hilfe bitten sollte.

Anna (17): „Ich bin oft ganz schön verwirrt. Dann lese ich etwas und denke: ‚Hä?‘, und manchmal frage ich mich, warum ich das eigentlich glaube. Meist stellt sich dann heraus, dass ich es total falsch verstanden habe. Wenn ich mit jemandem darüber spreche, der wirklich Ahnung hat, dann ergibt es plötzlich einen Sinn. Ich finde, die Bibel ist wirklich cool, aber man braucht unbedingt Hilfe.“

Izzat (18) und Paula (16) haben festgestellt, dass ihnen ein Bibelleseplan, der speziell für junge Leute geschrieben wurde, wirklich hilft. Letzten Endes ist es so: Wenn wir alles tun, was wir können, dann kann uns Gott durch seinen Heiligen Geist in uns helfen zu verstehen, wieso sein Buch für unser Leben so wichtig ist.

Gemma (17) hat das letzte Wort: „Es gibt ganz viele Themen, bei denen die Bibel für unser Leben wichtig ist, angefangen von Beziehung über Geld bis hin zum Familienalltag. Aber ich glaube, man muss das Bibellese mit Gebet kombinieren. Du musst Gott um Hilfe bitten, damit du die Bibel auf dein Leben anwenden kannst.“

2. Timotheus 3,16

Die Bibel enthält jede Menge allgemeiner Richtlinien dafür, wie wir leben sollen - an die sollten wir uns immer halten. Gott spricht durch die Bibel auch in Bezug auf ganz konkrete Situationen zu uns. Wenn wir es uns zur Gewohnheit machen, uns regelmäßig mit der Bibel zu beschäftigen, dann rückt Gott oft zum richtigen Zeitpunkt einen ganz bestimmten Vers in unser Blickfeld, um uns bei einer Entscheidung zu helfen.

Aussagen über die Bibel

- Die Bibel ist ein dicker Wälzer — genau genommen sind es 66 Bücher und mehr als 750.000 Wörter zwischen zwei Buchdeckeln.
- Die Bibel ist das beliebteste Buch der Welt.
- Die Bibel ist das mächtigste Buch der Welt.
- Die Bibel ist das kostbarste Buch der Welt.
- Aber die meisten von uns wissen nicht besonders viel über sie oder darüber, wie man das Beste aus ihr herausholt. Die entscheidende Tatsache: Dies ist kein gewöhnliches Buch.
- Die Bibel ist auf absolut einzigartige Weise Gottes Buch.
- Die Bibel ist „von Gott eingegeben oder „von Gott inspiriert“
- Auch wenn Menschen die Worte aufgeschrieben haben, hat Gott sie doch inspiriert und geleitet.
- Schätzungen zufolge werden jedes Jahr etwa 44 Millionen Bibeln verkauft.
- Ein amerikanischer Haushalt besitzt im Durchschnitt 6,8 Bibeln.



- „Vergessen Sie moderne englische Autoren und Bücher zu beliebten Fernsehserien — die Bibel ist jedes Jahr der Bestseller.“ » The Times, englische Tageszeitung
- „Die Bibel ist höchst explosiv.“ »» Stanley Baldwin, ehemaliger Premierminister Englands
- „Die Bibel spricht mich persönlich an und hat mir wirklich geholfen, indem ich einfach zuhöre und lerne, Gott darin reden zu hören.“ »» Phil, 22 Jahre

Eine Anleitung fürs Leben

2. Timotheus 3,15—17

- Die Bibel kann uns etwas beibringen. Die Bibel kann uns korrigieren, wenn wir falsch leben.
- Die Bibel kann uns zeigen, wie wir für Gott leben können.

Johannes 5,39—40

Gott spricht durch die Bibel zu uns. Gott spricht zu uns, wenn wir noch keine Christen sind, um uns durch den Glauben an Jesus zu retten. Gott spricht zu uns, wenn wir Christen sind, und hilft uns Jesus ähnlicher zu werden.

- ... wenn wir Schwierigkeiten haben.
- ... den richtigen Weg zu wählen.
- ... indem er uns gesund macht.
- ... das Böse zu besiegen.
- ... innerlich rein zu werden.

Gebet

„Gebet ist...“ — junge Christen definieren „Gebet“:

- „Gebet ist Kommunikation mit Gott.“
- „Gebet ist eine Zeit, in der wir Gott kennen lernen und mit ihm reden können.“
- „Gebet ist wie ein Telefon, durch das wir mit Jesus sprechen können.“
- „Gebet ist so, als ob man mit dem besten Freund quatscht, der zufällig alles in der Hand hat.“
- „Gebet ist, bei Gott ganz du selbst zu sein.“
- „Gebet ist Wahrnehmen, Fühlen, Zuhören, Erleben — zwischen einem Menschen und Gott.“
- „Gebet ist mehr, als nur mit Gott zu reden. Es bedeutet, dass du mit ihm zusammen bist, so wie er ist und wie du bist.“
- „Gebet ist etwas, bei dem man sich zuerst schrecklich fühlt, während man all die idiotischen Dinge aufzählt, die man an dem Tag gemacht hat, und hinterher fantastisch, wenn man daran denkt, dass Gott das alles total weggewischt hat.“



Beantwortet Gott meine Gebete immer?

1. Johannes 3,21—22: Wir lassen zu, dass eine Mauer zwischen uns und Gott entsteht, wenn

- ... wir ungehorsam sind.
- ... wir nicht vergeben.
- ... wir Gott nicht sagen, wenn wir etwas Böses getan haben.
- ... unsere Motive falsch sind.

Manchmal wollen wir Dinge, die nicht gut für uns sind - Gott gibt uns nur das, was für uns am besten ist.

Denk daran, dass nicht nur „Ja“ oder „Nein“, sondern auch „Warte“ eine mögliche Antwort ist.

Das „Vaterunser“ in drei Fassungen

So lehrt es Jesus: „Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“ (Matthäus 6,9—13; Lutherübersetzung)

Modern: „Unser Vater im Himmel, mach deinen Namen groß in der Welt. Komm und richte deine Herrschaft auf. Verschaff deinem Willen Geltung auf der Erde genauso wie im Himmel. Gib uns, was wir heute zum Leben brauchen. Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir allen vergeben haben, die an uns schuldig geworden sind. Lass uns nicht in die Gefahr kommen, dir untreu zu werden, sondern rette uns aus der Gewalt des Bösen. Dir gehört die Herrschaft und Macht und Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“ (Matthäus 6,9—13; Gute Nachricht Bibel)

SMS-Version:

papa @ h im 1

d u=der

was du :-) wir :-)

@erde&him1

gib uns McD

Du=>unsere :- (

Et wir> :- (anderer

nimm 2felEtgib8

damit wir 0 :- (tun

Du=kingEtstarkEtcool!

4ever

OK?

ProEINS – Netzwerk Evangelistische Jugendarbeit Zwickau

*c/o CVJM Zwickau e.V.
W.-Rathenau-Str. 12, 08058 Zwickau*

*Telefon: 0375/212944
info@cvjm-zwickau.de*



Zeugnis

Anna, 17 Jahre: „Jemand hat für mich zu Gott gebetet, damit ich merke, wenn ich etwas tue, was Gott nicht gefällt. Denn ich hatte das Gefühl, dass ich Dinge tat, die nicht richtig waren, ohne dass mir in der betreffenden Situation ausdrücklich bewusst war, sie könnten falsch sein. Am nächsten Tag schwänzte ich die Schule und hing mit Freunden in einer Kneipe rum, und ich dachte noch nicht einmal daran, dass es falsch sein könnte.

Im Ernst: Ich weiß nicht, wie ich so naiv sein konnte. Aber ich stand da und redete mit meinen Freunden, und sie sagten: ‚Mensch, für so was kannst du von der Schule fliegen!‘ Ich dachte nur: ‚Na ja, vielleicht hätte ich es nicht tun sollen Und dann fiel mir Gott ein, und ich dachte: ‚Oh, findet Gott das etwa nicht gut?‘

Ich versuchte, den Gedanken sofort wieder zu verdrängen, aber eine ganze Stunde lang fühlte ich mich richtig schlecht. Als ich dann mit dem Bus nach Hause gefahren bin, redete ich dann mit Gott. Ich sagte: ‚Okay, was ist los?‘ Und kaum hatte ich schließlich gesagt:

‚Also gut, ich mache so was nicht mehr‘, fühlte ich mich völlig frei, und der Druck war plötzlich weg. Ich wusste, dass Gott das Gebet erhört hatte. Er hatte mir gezeigt, dass ich etwas Falsches tat, und auch, was ich stattdessen tun sollte.“